

# Badminton-Regionalliga: Saisonabschluss für den BV Gifhorn

## BVG beendet Spielzeit als „Vize“

Der letzte Doppelspieltag verläuft erfolgreich, aber auch etwas anders als erwartet.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** Der BV Gifhorn wird zum „Dauer-Vize“ in der Regionalliga: Schon die vorangegangene Saison hatten die Badmintonspieler auf Tabellenplatz 2 beendet, mit zwei Siegen am letzten Doppelspieltag sorgten sie nun dafür, dass sie auch die Spielzeit 2019/2020 als Zweiter beendeten. Allerdings verlief das Wochenende in der heimischen OHG-Halle nicht ganz wie erwartet.

**BV Gifhorn – Hamburg Horner TV II 8:0 (ohne Spiel).** Am Samstag war das BVG-Team auf einen um seine letzte Chance auf den Klassenerhalt kämpfenden Gegner eingestellt, den Hamburg Horner TV II. Während die Gastgeber in der Halle alles aufbauten, erreichte sie jedoch ein Anruf: „Die Horner haben uns mitgeteilt, dass sie nicht weit von Hamburg eine Autopanne hatten und es daher später wird“, erzählt BVG-Teamsprecher Dennis Friedenstab. Ein Blick in die Statuten verriet, dass der Gegner bis spätestens 17.30 Uhr, also eineinhalb Stunden nach dem eigentlichen Spielbeginn, Zeit gehabt hätte. Nach einiger Zeit stand fest, „dass sie es in dieser Zeit nicht schaffen würden. Dadurch gingen die Punkte kampflös an uns“, sagte Friedenstab und fügte hinzu: „Natürlich hätten wir lieber gespielt.“

**BV Gifhorn – SV Berliner Brauereien II 7:1.** Auch die Geschichte des Sonntags ist schnell erzählt: Die Gastgeber standen bereits vor dem Spiel als Vizemeister fest, die Berliner aufgrund des Abstiegs ihrer ersten Mannschaft aus der 2. Bundesliga als Absteiger in die Oberliga.



Allzu sehr strecken mussten sich die Gifhorer im letzten Spiel nicht mehr. Sowohl Wolf-Dieter Papendorf (gr. Foto) als auch Patrick Thöne (kl. Foto) lösten ihre Aufgaben im Einzel in überzeugender Manier.

FOTO: JENS SEMMER / REGIOS24

Dementsprechend war bei einigen Akteuren auch nicht mehr die letzte Konzentration da. Zunächst wehrten sich die Hauptstädter noch vehement, Wolf-Dieter Papendorf und Yannik Joop mussten im 1. Herrendoppel kämpfen, bis ihr Dreisatzsieg feststand. Lea Dingler und Karen Radke spielten im Damendoppel hingegen richtig stark auf,

ließen nach noch knappem ersten Satz (24:22) Sinah Holtzschke und Sophie Reimers anschließend keine Chance mehr (21:14) – Friedenstab und Mario Janetzko stellten auf unerwartet deutliche Weise auf 3:0.

Im Dameneinzel kämpfte Reimers anschließend, pushte sich immer wieder selbst und profitierte zudem von vielen einfachen Fehlern der zuletzt zumeist sehr starken Lea Dingler. Die Berlinerin bewies mit ihrem Zweisatzsieg, dass sie dieses letzte Spiel noch ernst nahm. Etwas anders sah es dann aber bei den Herren aus. Nachdem Papendorf mit starker Leistung den ersten Satz gegen Till Borsdorf für sich entschieden hatte (21:16), war der Wi-

derstand der Gäste gebrochen. Papendorf gewann Satz 2 ebenso locker (21:11) wie Friedenstab und Thöne ihre jeweiligen Einzel. Zuvor hatte Karen Radke im Mixed mit Thöne durch einen Zweisatzsieg ihre Gesamtbilanz auf starke 13:5 Siege ausgebaut.

„Es war keine perfekte Saison, denn dann wären wir Erster geworden, aber wir können absolut zufrieden sein“, bilanzierte Friedenstab abschließend.

## Die Tür zur 2. Liga öffnet sich wohl noch

BV könnte von Wesels Rückzug profitieren.

**Gifhorn.** „Wir werden uns jetzt noch einmal zusammensetzen und darüber sprechen, wie es weitergeht“, kündigte Dennis Friedenstab, Teamsprecher des BV Gifhorn, an, unmittelbar nachdem er mit seinen Mannschaftskollegen erneut Vizemeister der Badminton-Regionalliga geworden war. Bis hierhin ist das nichts Besonderes – dieses Mal geht es allerdings nicht nur um die personelle Perspektive, bei der sich schon allein wegen des Abgangs von Larina Tornow (siehe Bericht unten) eine Frage auftut...

„Es gleicht ein bisschen dem Blick in die Kristallkugel“, sagte Friedenstab. Was er damit meint? Unerwartet tritt nun wohl das ein, worauf die Gifhorer lange Zeit gehofft, woran sie eigentlich aber nicht mehr geglaubt hatten: Der SV BW Wesel habe angekündigt, in der kommenden Saison nicht in der 2. Bundesliga starten zu wollen, erklärte der BVG-Teamsprecher. „Das würde bedeuten, dass wir als Zweiter der Regionalliga Nord wohl den freien Platz angeboten bekommen.“

Die Gifhorer Mannschaft müsse sich nun aber erst einmal darüber austauschen, ob sie diesen Schritt überhaupt gehen will. Steht die Entscheidung dann fest, muss sich der BVG auch noch in Geduld üben, „da vor dem Saisonende in der 2. Liga am 14. März ohnehin nichts Offizielles passiert“, erläuterte Friedenstab. Für die Mühlenstädter bedeutet dies zunächst also eine planerische Hängepartie. *jse*



Für Lea Dingler war es eine wichtige und gelungene Saison. FOTO: JSE / RS24

## An der Aufgabe gewachsen

Dingler erlebt „eine der bisher besten Saisons“.

**Gifhorn.** Bei der Badminton-Landesmeisterschaft im Dezember holte Larina Tornow, Nummer 1 der Gifhorer Damen, drei Titel, zog sich allerdings auch eine Leistenverletzung zu, die sie bis zum Saisonende außer Gefecht setzte. Lea Dingler sprang mit starken Leistungen in die Bresche. „Die Lücke, die entsteht, wenn Larina nicht da ist, ist nur schwer zu schließen“, sagt Dingler. „Ich musste an der Aufgabe wachsen.“ Die zusätzliche Verantwortung tat ihr gut, Dingler punkte nicht nur für den BVG, bei dem es auch mit Karen Radke im Damendoppel glänzend lief (5:0-Bilanz ab Dezember), sondern verteidigte auch bei der „Norddeutschen“ ihren Einzeltitel. Für ihre persönliche Entwicklung sei die Saison daher sehr wertvoll gewesen, „eigentlich war es sogar eine der besten Saisons meiner bisherigen Laufbahn“, bilanzierte sie zufrieden. *jse*

## Tornow schließt sich Meister Peine an

BVG verabschiedet seine Topspielerin.

**Gifhorn.** „Mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, das betonte sie selbst, nahm Larina Tornow nach dem letzten Saisonspiel einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt entgegen – zwei Präsentie vom BV Gifhorn zum Abschied. Die Nummer 1 der BVG-Damen schließt sich zur neuen Saison dem VfB/SC Peine, Meister der Badminton-Regionalliga, an.

Der Reiz, es noch einmal in der 2. Bundesliga zu probieren, habe sie zu diesem Schritt bewegt. „Peine

verfügt über ein sehr leistungsstarkes Team, und ich will sehen, wie ich mithalten und wie ich Job und intensives Training unter einen Hut bekommen kann“, erläuterte Tornow.

Die Entscheidung sei ihr jedoch immens schwergefallen: „Ich habe Gifhorn im Herzen – das ist der Verein, bei dem ich später irgendwann auch wieder spielen werde. Die Leute im Team, die Stimmung und der Zusammenhalt sind großartig.“ Besonders bedauerte Tornow, dass sie aufgrund ihrer Leistenverletzung, die sie seit zwei Monaten plagt, am Tag des Abschieds nicht noch mal aktiv mitmischen konnte. „Ich hätte gern noch mal alles für das Team gegeben“, sagte sie. Das Risiko, dass sich die Verletzung wieder verschlimmert, wäre aber zu groß gewesen. „Und Lea und Karen haben es ja heute auch so gerockt“, fügte Tornow hinzu. *jse*

BV Gifhorn – SV Berliner Brauereien II	7:1
1. HD: Papendorf/Joop – Borsdorf/Mauer	17:21, 21:14, 21:16
2. HD: Friedenstab/Janetzko – Siebold/Riha	21:10, 22:20
DD: Dingler/Radke – Holtzschke/Reimers	24:22, 21:14
1. HE: Wolf-Dieter Papendorf – Till Borsdorf	21:16, 21:11
2. HE: Dennis Friedenstab – Robert Mauer	21:12, 21:6
3. HE: Patrick Thöne – Florian Siebold	21:5, 21:12
DE: Lea Dingler – Sophie Reimers	20:22, 12:21
MX: Thöne/Radke – Riha/Holtzschke	22:20, 21:12



Gern hätte sie noch einmal aktiv mitgewirkt, Larina Tornow (gr. Foto, hinten rechts) blieb im letzten Spiel im Outfit des BV Gifhorn aufgrund ihrer Leistenverletzung aber nur die Zuschauerrolle. Sie wurde nach der Partie vom gesamten Team verabschiedet. FOTO: SEMMER / RS24



## Janetzko: Premiere mit 46 Jahren

„Dankeschön-Einsatz“ als echtes Highlight

**Gifhorn.** „Mario ist bei unseren Heimspielen eigentlich immer dabei, er baut die Bildschirme auf und hilft auch sonst, wo er kann“, sagte BVG-Teamsprecher Dennis Friedenstab über Mario Janetzko, eigentlich Stammspieler der fünften Badminton-Mannschaft der Gifhorer. Am Sonntag, im letzten Saisonspiel der ersten Mannschaft in der Regionalliga gegen den SV Berliner Brauereien II, leistete Janetzko nicht nur wie gewohnt seinen Einsatz im Hintergrund, er wurde diesmal zu einem Hauptdarsteller.

„Weil es heute für beide Teams um nichts mehr ging, haben wir entschieden, ihm auf diese Weise Danke zu sagen“, erklärte Friedenstab. So kam es zum Regionalliga-Debüt Janetzkos – im zarten Alter von 46 Jahren. „Ich habe in der Vergangenheit einige Male aus Spaß gesagt, dass sie mich doch zumindest mal als Ersatzspieler aufschreiben könnten“, sagte der Doppelspezialist. „Als wir gestern in der Halle waren, hat mich die Mannschaft zu sich gerufen und mir gesagt: ‚Mario, morgen ist es soweit!‘ Und heute war es einfach ein geiles Erlebnis für mich“, freute sich Janetzko.

Seine Teamkollegen und die Zuschauer bejubelten jeden Punkt des Routiniers lautstark, und die Stimmblätter hatten einiges auszuhalten, denn es lief richtig gut für den Spätberufenen und Friedenstab im 2. Herrendoppel. Im ersten Satz hatte Janetzko eine Aufschlagserie über zwölf Punkte – die Basis für den 21:10-Erfolg. Beim Stand von 20:19 im zweiten Durchgang „habe ich uns mit einem richtig schlechten Aufschlag den ersten Matchball versaut“, fügte er lachend an. Der blieb aber ohne Folgen, auch Satz 2 ging noch mit 22:20 an das BVG-Duo. *jse*

### Regionalliga Nord

BV Gifhorn – Horner TV II	8:0
Vechede/Lengede – Berliner Brauereien II	7:1
VfB/SC Peine – SSW Hamburg	6:2
SV Harkenbleck – SG Hamburg	5:3
Vechede/Lengede – Horner TV II	5:3
BV Gifhorn – Berliner Brauereien II	7:1
SV Harkenbleck – SSW Hamburg	3:5
VfB/SC Peine – SG Hamburg	7:1

1. Peine	14	93:19	28:0
2. BV Gifhorn	14	77:35	22:6
3. SSW Hamburg	14	62:50	18:10
4. Vechede/Lengede	14	51:61	13:15
5. Harkenbleck	14	49:63	11:17
6. Berliner Brauereien II	14	47:65	11:17
7. Horner TV II	14	37:75	5:23
8. SG Hamburg	14	32:80	4:24